Zur Verbreitung von *Galeatus maculatus* (HERRICH-SCHAEFFER, 1838) in Thüringen (Heteroptera: Tingidae)

KURT ARNOLD

Galeatus maculatus stellt für Thüringen eine relative Seltenheit dar, werden doch stets nur die Funde von MÜLLER (1942: 80) zitiert.

Auf diese Literaturstelle bezieht sich auch die Angabe bei PÉRICART (1983: 216), welcher vermerkt: " Thuringe !, Harz (MuG 1942) ". Warum LICHTER & SANDER (1998: 7 und 29) in ihrer Checkliste der Landwanzen Thüringens auf diese sekundäre Quelle eingehen und den Fundzeitraum in ihrer Tabelle mit ? angeben, obwohl ihnen nach ihrem eigenen Literaturverzeichnis die Arbeit von MÜLLER (bei PÉRICART: MuG 1942 zitiert) bekannt war, ist absolut unklar.

MÜLLER (1942: 80) schreibt: "Hainleite: Dienberg[1] bei Wernrode, alter verlassener Steinbruch mit sehr kurzem Pflanzenwuchs. Die Tierchen auf und unter den Blättchen und kümmerlichen Schößlingen von *Hieracium pilosella* L. Erster Fund 30.V.11, dann 26.VI.11, 29.IV.16, letzter 8.V.19. Die Art tritt gesellig auf, durch das Saugen vergilben die *Hieracium*-Blättchen. Nachdem große Waldameisen das Fundgebiet erobert haben, ist trotz wiederholtem, angestrengtem Suchen (also bis etwa 1941, der Autor) kein Tierchen wieder gesehen worden." MÜLLER gelang auch der Nachweis der makropteren Form.

Während der Zusammenführung der einzelnen Sammlungsteile zu einer Hauptsammlung im Staatlichen Museum für Tierkunde zu Dresden konnte auch Originalmaterial der Aufsammlungen von MÜLLER gefunden werden. Interessant dabei ist, daß trotz der o.a. Aussage über die letzten Funde noch Tiere aus dem Jahre 1921 vom gleichen Fundort in Dresden vorhanden sind. Bemerkenswert ist, daß auch von anderen Fundorten in Thüringen Exemplare dieser Art in der Sammlung gefunden werden konnten, wobei der letzte Fund aus dem Jahr 1934 datiert. Alle Exemplare wurden durch MICHALK gesammelt. Die Belege befanden sich ehemals im Zoologischen Institut der Universität Leipzig und kamen 1971 nach KRAUSE (2002: 16) im Rahmen der Hochschulreform an das Museum nach Dresden.

Bei der Literaturdurchsicht konnte festgestellt werden, daß aber auch diese Fundorte (Mertendorf und Colmberg) bereits bei MICHALK (1938: 101) dokumentiert sind. Auch die Arbeit von FRANK (1913: 151) enthält zwei weitere Fundorte (Blankenburg und Hohenfelden).

Demzufolge sind bis heute für Thüringen vier Fundorte für *G. maculatus* belegt. Da die Wirtspflanze bekannt ist, sollte eine Suche an den alten bzw. geeigneten Standorten vorgenommen werden.

Nachstehend eine Zusammenstellung aller Funde aus der Literatur in zeitlicher Reihenfolge:

FRANK (1913: 151): **Blankenburg**, leg. SCHMIEDEKNECHT, ohne Funddatum.
Hohenfelden bei Kranichfeld, 17.06.1890, unter Blattrosetten von *Hieracium*.

MICHALK (1938: 101): **Mertendorf,** 26. und 27.03.32 an *Hieracium pilosella* L. in großer Menge, zum Teil kopulierend. (Fundort gehört heute zu Sachsen-Anhalt)
Colmberg bei Holzhausen, 07.06.34, in großen Mengen an *Hieracium pilosella* L., etwa die Hälfte macropter; z.T. auch noch Larven und frisch entwickelte Imagines.

MÜLLER (1942: 80): **Hainleite**: **Dienberg bei Wernrode**, 30.05.11, 26.06.11, 29.04.16 und 08.05.19 (Angaben zu den Fundumständen usw. siehe oben im Text.)

---

[1] Dienberg wird auf den Fundortetiketten nur mit D. angegeben.

Material:

Mertendorf b. Naumburg (Fundort gehört heute zu Sachsen-Anhalt), 1 Ex. 27.03.32 und Colmberg b. Holzhausen, 1 Ex. 07.06.34, leg. MICHALK, coll. Staatliches Museum für Tierkunde Dresden;

Hainleite, D. Wernrode, 1/3 vom 29.04.16 und 2/1 vom 17.06..21, leg. MÜLLER, coll. Staatl. Museum für Tierkunde Dresden.

Von den Exemplaren der Funde vom 29.04.16 wurden ein Weibchen und 17.06.21 ein Männchen in die coll. ARNOLD übernommen.

Literatur:

FRANK, A. (1913): Die Hemipteren (Halbflügler, Wanzen) Thüringens. - Jahrb. Königl. Akad. gemeinn. Wissensch. **N.F. Heft 39**, 109-219.

KRAUSE, R. (2002): Zur Entwicklung der Insekten-Sammlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden. - Mitt. Sächs. Entomologen **Nr. 58**, 13-7.

LICHTER. D. & SANDER, F.W. (1998): Checkliste der Landwanzen Thüringens (Heteroptera: Cimicomorpha, Dipsocoromorpha et Pentatomorpha). - Check-Listen Thüringer Insekten. **Teil 6**, 5-30.

MICHALK, O. (1938): Die Wanzen (Hemiptera heteroptera) der Leipziger Tieflandsbucht und der angrenzenden Gebiete; zugleich eine kritische Zusammenstellung aller deutschen Arten. - Sitz.ber. Naturforsch. Ges. Leipzig **63.-64. Jg.** (1936-1937), 15-188.

MÜLLER, G. (1942): Ergänzungen zur Thüringer Rhynchotenfauna. I. Heteroptera. - Dtsch. Ent. Ztschr. **1942 (1-4)**, 40-137.

PÉRICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. – In: Faune de France **69,** I-X, 1-620, Paris.

Anmerkung zur Literatur: Es muß noch geprüft werden, ob weitere Literaturstellen zur Heteropteren-Fauna Thüringens Fundangaben für *G. maculatus* enthalten.

Anschrift des Verfassers:
Kurt Arnold, Postfach 20, D 09466 GEYER / ERZGEB.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Arnold Kurt Richard

Artikel/Article: Zur Verbreitung von Galeatus maculatus (HERRICH-SCHAEFFER, 1838) in Th¸ringen (Heteroptera: Tingidae) 3-4